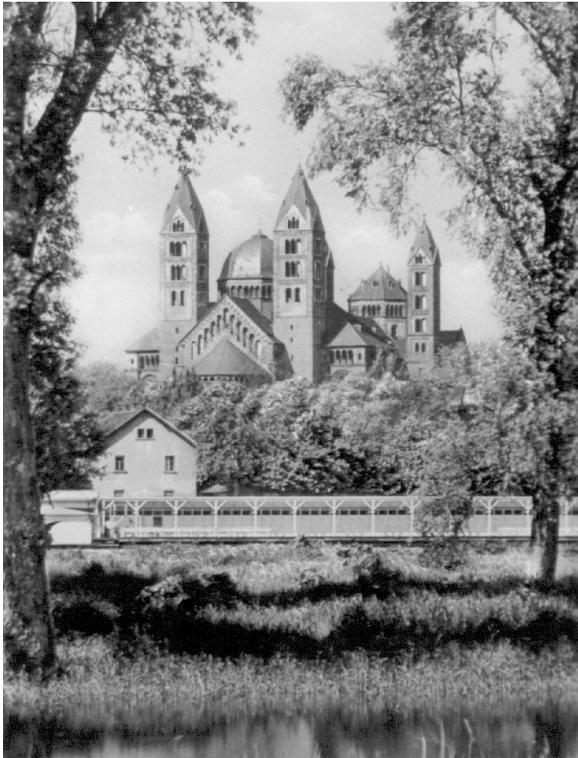




**Abteilung Kulturelles Erbe /  
Stadtarchiv**



**Tätigkeitsbericht**

**2012**

Schriftenreihe der Abteilung Kulturelles Erbe der  
Stadt Speyer - Jahresberichte

Redaktion: Dr. Joachim Kemper, Dr. Oliver Bentz

Abteilung Kulturelles Erbe

Stadtarchiv

Johannesstr. 22a

67346 Speyer

Deutschland

[stadtarchiv@stadt-speyer.de](mailto:stadtarchiv@stadt-speyer.de)

ISSN (Print) 2195-9935

© Abteilung Kulturelles Erbe, Speyer 2013



## **Inhaltsverzeichnis**

1. Allgemeines .....	5
1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl) .....	5
1.2 Personal .....	9
2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV- Ausstattung .....	10
2.1 Magazine/Zwischenarchiv .....	10
2.2 Technische Ausstattung, EDV .....	13
3. Archivalienzugänge .....	15
4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln .....	19
5. Auskunfts- und Benutzungsdienst, Anfragen .....	23
6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen .....	26
6.1 Publikationen .....	26
6.2 Vorträge .....	30
6.3 Ausstellungen .....	35
7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0 .....	38
7.1 Internetauftritt .....	38
7.2 „Stadtarchiv 2.0“ .....	39
7.3 Pressetermine, Berichte .....	41
7.4 Führungen im Stadtarchiv .....	42
8. Projekte .....	44
9. Museum, Gedenkstätten .....	50
10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges) .....	53

# **Abteilung Kulturelles Erbe/Stadtarchiv Speyer**

## **Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012**

### **1. Allgemeines**

#### **1.1 Tätigkeitsschwerpunkte (Auswahl)**

Das Jahr 2012 war im Stadtarchiv Speyer von einer *Umbenennung samt Aufgabenzuwachs* geprägt: Seit Mai 2012 firmiert das Archiv im Verwaltungsaufbau der Stadt Speyer als „*Abteilung Kulturelles Erbe (Stadtarchiv, Museen, Gedenkstätten)*“. Neben den vielfältigen Aufgaben als *Gedächtnis der Stadt* kommen der Abteilung jetzt verstärkt koordinierende und inhaltlich-wissenschaftliche Aufgaben im Bereich des Judenhofs bzw. des Jüdischen Museums „SchPIRA“ sowie gegenüber den verschiedenen Gedenkstätten in Speyer zu. Diese korrelieren z.T. mit den derzeitigen Bemühungen der Städte Mainz, Speyer und Worms sowie des Landes Rheinland-Pfalz, die mittelalterlichen jüdischen Stätten in die Welterbeliste der UNESCO eintragen zu lassen.

Auch hier ist die Abteilung für Speyer in koordinierender Funktion involviert.

Der vorliegende Jahresbericht berücksichtigt diese Aufgabenerweiterung, indem ein eigener Absatz die Aktivitäten in diesem Bereich zusammenfasst (Pt. 9).

Zu den *Kernaufgaben* des Stadtarchivs, das seit Januar 2012 über eine *neue Satzung mit Gebührenordnung* verfügt, zählt unter anderem die Führung eines „Historischen Archivs“ (zur Unterscheidung vom „Zwischenarchiv“ der Verwaltung im Stadtarchiv). Bei den *Übernahmen* in das Archiv und hinsichtlich der *Erschließung* von Beständen wurden gute Fortschritte erzielt: Die Zahl der in der *Online-Datenbank* abrufbaren Datensätze wurde im Berichtszeitraum von ca. 12.000 auf ca. 18.000 erhöht (<http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net>). Zusätzlich werden über 15.000 *Digitalisate* von Archivalien präsentiert. Diese stammen neben der Fotosammlung besonders aus den alten reichsstädtischen Beständen des Archivs (1A und 1B). Die

häufig nachgefragten Kirchenbücher des Archivs werden vermutlich ab Februar 2013 komplett dort abrufbar sein. Die Digitalisierung der Fotosammlung sowie der genannten reichsstädtischen Bestände soll auch im Jahr 2013 fortgeführt werden, beispielsweise im Rahmen des von der EU geförderten Interreg-Projekts *Archivum Rhenanum* (<http://archives.hypotheses.org/>). Die seit Oktober 2011 komplett digital im Netz verfügbaren *Urkunden* des Stadtarchivs wurden im Jahr 2012 einem Upload unterzogen. Sie wurden jetzt um mehrere Hundert gescannte Karteikarten mit ausführlichen Beschreibungen der Urkunden ergänzt (abrufbar unter <http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/DE-StaASpeyer/archive>).

Im Spätjahr 2012 erfolgte im unteren *Magazin* der Abschluss des Einbaus einer neuen Regalanlage. Das komplett neu regalierte untere Magazin des Archivs wird zukünftig vor allem das Zwischenarchiv aufnehmen, ebenso verfügt das Archiv damit auch über Freiflächen für zukünftige Übernahmen (Pt. 2.1).

Zu den wichtigen Aktivitäten zählte im Jahr 2012 die *elektronische Aufarbeitung der Bibliothek des Archivs*. Die von der wissenschaftlichen Bibliothekarin Dr. Carmen Kämmerer durchgeführten Arbeiten konnten zu ca. 2/3 abgeschlossen werden. Die Bibliothek des Archivs ist eine stadt- und landesgeschichtliche Spezialbibliothek mit ca. 5.000 Bänden, die nunmehr im überregional wichtigen Südwestdeutschen Bibliotheksverbund recherchierbar ist (<http://swb.bsz-bw.de/>). Die Katalogisierungsarbeiten wurden dankenswerterweise gefördert von der Stiftung der Kreis- und Stadtparkasse Speyer sowie der Kulturstiftung Speyer.

Ergänzend zur inhaltlichen *Erweiterung der Homepage*, die im Rahmen des Gesamt-Relaunchs des städtischen Internetauftritts [www.speyer.de](http://www.speyer.de) im Jahr 2013 sichtbar werden wird, hat das Archiv auch Anstrengungen unternommen, den bisherigen sowie den zukünftigen Internetauftritt der Stadt dauerhaft und in zeitlichen „Schnitten“ elektronisch zu archivieren. Die Präsentation erfolgt im digitalen

*Webseitenarchiv SWBRegio* des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg (<http://swb.bsz-bw.de/>).

Der Präsentation und Vermittlung der Stadtgeschichte sowie einer intensiveren Außenwahrnehmung sowohl in Fachkreisen als auch in der Region dienen die Auftritte der Abteilung in den *sozialen Medien* (Pt. 7). Die vielfältigen Aktivitäten des Archivs wurden in der Konferenz „*Offene Archive? Archive 2.0 im deutschen Sprachraum (und im europäischen Kontext)*“ gebündelt (Speyer, 22. bis 23. November 2012).

## **1.2 Personal**

Die Abteilung verfügte (2012) zunächst über 3 Vollzeitstellen, seit August des Jahres stehen 3,75 Stellen zur Verfügung (die letztere Stelle wird 2014/2015 über das Projekt *Archivum Rhenanum* auf 100% aufgestockt). Im Laufe des Jahres waren 8 Praktikanten im Archiv tätig. Mehrere Auszubildende der Stadt waren tageweise oder auch über

mehrere Wochen im Archiv im Einsatz. Mittels zweier Werkverträge war Elisabeth Steiger für die Abteilung tätig (Koordinierung und Vorbereitung der Tagung „Offene Archive?“ sowie Mitarbeit an der Ausstellung „Die Erforschung des Judenhofs“). Seit September 2012 arbeitet mit Doreen Kelimes M.A. eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst für die Abteilung; seit August 2012 wird mit Franziska Ochsenreither erstmals im Stadtarchiv für die Fachrichtung Archiv eine „Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste“ ausgebildet.

## **2. Raumsituation, Bestandserhaltung, EDV-Ausstattung**

### **2.1 Magazine/Zwischenarchiv**

*Der Einbau einer neuen Rollregalanlage* im unteren Magazin des Stadtarchivs konnte im Herbst 2012 abgeschlossen werden: Nachdem bereits 2011 auf der rechten Raumseite eine kleinere Anlage einge-

baut worden war, erfolgte nun auf der linken Seite des Magazins der Aufbau einer erheblich größeren zweiten Anlage. Die deutlich gewachsene Stellfläche beträgt nun in diesem Magazin über 1.000 Regalmeter. Die *Magazinkapazität* konnte dadurch insgesamt deutlich erhöht werden (zusammen mit dem oberen Magazin ca. 3.000 Meter, von denen ca. 2.100 Meter belegt sind). Die Magazinstellflächen des Stadtarchivs werden somit in den nächsten Jahren für die Übernahme amtlicher und nichtamtlicher Unterlagen/Archivalien ausreichen. Neben der weiteren Verringerung der *Bewertungs- und Erschließungsrückstände* (siehe Jahresbericht 2011) findet seit Dezember 2012 eine *Neuorganisation der Magazinbelegung* und eine *Reorganisation des Zwischenarchivs* statt. Dadurch soll nicht nur ein dringend nötiger Überblick über sämtliche Archivbestände und über deren Erschließungsstand gewonnen werden, sondern auch das Zwischenarchiv, am Regal nach den aktuellen Fachbereichen der Stadtverwaltung geordnet, als Dienstleister der Verwaltung nachdrücklicher etabliert werden.

Im Rahmen der Planungen für einen *Notfallverbund der Speyerer Archive* und anderer Kulturgut verwahrender Einrichtungen wurden in den Magazinen des Archivs verschiedene interne technische Maßnahmen durchgeführt, die einer verbesserten *Notfallvorsorge* und Sicherheit dienen. Das Archiv nahm in diesem Zusammenhang auch an mehreren Besprechungen zur Gründung des Notfallverbundes teil; eine Begehung der Magazine mit dem städtischen Brandschutzbeauftragten fand ebenfalls statt. Mit Unterstützung des Rotary-Clubs Speyer sowie durch weitere Spenden wurde die *Restaurierung brandgeschädigter Urkunden des Stadtarchivs* gefördert: 10 Urkunden des 15./16. Jahrhunderts waren im Jahr 1978 durch einen Brand stark in Mitleidenschaft gezogen worden. In der Restaurierungswerkstatt der Benediktinerinnenabtei Rudesheim-Eibingen konnten nicht nur an sämtlichen Urkunden konservatorische Maßnahmen durchgeführt werden, sondern auch bereits mehrere der wertvollen Schriftstücke wieder in einen lesba-

ren Zustand überführt werden (eine Fortsetzung dieses Restaurierungsprojekts ist geplant).

## **2.2 Technische Ausstattung, EDV**

Zu den wichtigen Maßnahmen des Jahres 2012 im Bereich des Lesesaals zählte die feste *Einrichtung eines Benutzer-PCs* mit Internetanbindung (Mai 2012). Dieser ist für die Recherche in den Online-Findmitteln (bzw. Digitalisaten von Archivalien) und in weiteren ausgewählten Anwendungen vorgesehen und ergänzt das Angebot der lediglich in (aus-)gedruckter Form vorhandenen Findmittel des Archivs.

Eine weitere, bereits im Jahr 2012 des Öfteren genutzte Neuerung ist die Möglichkeit für Benutzer, sich an einem im Lesesaal befindlichen Tisch mit Reprostativ Aufnahmen von Archivalien selbst herstellen zu können: Das *Fotografieren durch die Benutzer* ist an eine Genehmigung gekoppelt, die z.B. aus konservatorischen oder mengenmäßigen Gründen auch verweigert oder beschränkt werden

kann. Reproduktionen von Dokumenten können natürlich auch weiterhin im Archiv bestellt werden (Direktkopien bzw. Digitalimages bis zum Format A2). Analoge Fotoarbeiten werden zukünftig nur auf Anfrage angenommen werden.

Zu den wichtigen Anschaffungen des Jahres 2012 zählte vor allem ein großformatiger Scanner, der die Digitalisierung von Archivalien bis zum Format A2 ermöglicht. Der im Stadtarchiv aufgestellte *A2-Scanner* wurde gemeinsam durch das Bistumsarchiv Speyer sowie das Stadtarchiv finanziert und wird gemeinsam genutzt. Das Stadtarchiv hat im Jahr 2012 kontinuierlich an diesem Gerät digitalisiert und konnte dadurch seinen digital vorliegenden „Content“ deutlich erhöhen. Das Gerät wird in den Jahren 2013 bis 2015 nicht zuletzt der Digitalisierung von reichsstädtischen Archivalien für das Interreg-Projekt *Archivum Rhenanum* dienen.

Die hergestellten Digitalisate und die auf den kleineren Scan-Geräten des Archivs angefertigten Images werden auch weiterhin auf einem separaten Laufwerk (NAS) längerfristig vorgehalten.

Die im Stadtarchiv verwendete *Archivsoftware* wurde durch den Ankauf einer weiteren Arbeitsplatzlizenz sowie zusätzlicher Features für alle Mitarbeiter (v.a. Magazinverwaltung) aufgewertet.

### **3. Archivalienzugänge**

Im Rahmen der *Aussonderung und Übernahme von Unterlagen* städtischer Ämter, die zu den Kernaufgaben eines Kommunalarchivs zählt, fanden auch im Jahr 2012 eine ganze Reihe von Registraturbesuchen und Besprechungen statt. In Folge der *Registraturbesuche* kam es oftmals zu Übernahmen in das Archiv bzw. zu teilweisen oder kompletten Kassationen von Unterlagen. Aufgrund einer *Umfrage* in allen Abteilungen der Stadtverwaltung konnte eine grundlegende Übersicht über die vorhandenen Altregistraturen und den Stand der Aussonderung gewonnen werden.

Auch die Übernahme und Einwerbung „nichtamtlicher“ Unterlagen, Nachlässe oder z.B. Fotos wurde fortgesetzt.

Die folgende Liste gibt einen Überblick über die wichtigsten bzw. größeren Zugänge:

- Bauverwaltung (10 lfm, 300 Fotos sowie Luftaufnahmen)
- Hauptverwaltung/OB-Büro (ca. 1,5 lfm)
- Personenstandsunterlagen (Erstbücher, ca. 11 lfm)
- Personalabteilung (ca. 5 lfm ältere Allgemeine Akten)
- Fachbereich IV (verschiedene Abteilungen, Auswahlarchivierungen, ca. 5 lfm)
- Gleichstellungsbeauftragte (1,5 lfm)
- Volkshochschule Speyer (0,5 lfm)
- Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermißtenangehörigen, Kreisverband Speyer (1,5 lfm)
- (Ehem.) Malerinnung Speyer (Fahne mit Fahnenbändern und Vitrine)
- Dokumentation zu Wahlkämpfen und Parteien in Speyer (Schenkung Werner Schineller; 1 lfm)

- Familienunterlagen Villmann-Hellmann-Seybert – Wirtschafts- und Finanzgeschichte Speyer (Schenkung Dr. Gislinde Seybert, 0,5 lfm)
- Fotoalbum Familie Niethammer, Speyer 1920er/1930er Jahre (Schenkung Heinrich Zimmermann)
- Nachlass Karl Leiling (Bestand 191-2; Zuwachs durch Schenkung Werner Schineller, 1AE)
- Schulunterlagen Speyer, Nachkriegszeit (Schenkung Dr. Gerhard Wunder, 3 lfm)
- Speyerer Lastenausgleichsakten (Abgabe als Dauerleihgabe des Landesarchivs Speyer, 233 AE)
- Unterlagen Liedertafel/Cäcilienverein Speyer (Schenkung Ehepaar Kreckel, ca. 1 lfm)
- Notizbücher und weitere Unterlagen, Franz Stützel (Schenkung Fritz Hochreither, 0,5 lfm)

- Unterlagen Familienforschung Harster/Ballreich (Schenkung Erika Berger und Ingeborg Ballreich, ca. 1 lfm)
- Zuwachs Unterlagen Hans Gruber (39 Faschnachtsorden, 16 Hefte)
- Weitere Kleinstabgaben und –ankäufe (Fotos, Postkarten, Unterlagen)

*Registraturbesuche* fanden darüber hinaus z.B. beim Seniorenbüro und der Abteilung 130 der Stadtverwaltung sowie mehrfach beim Fachbereich IV (Jugend, Familie und Soziales) statt.

Auch die *Bibliothek* des Archivs erfuhr im Jahr 2012 regelmäßig Zuwachs, unter anderem durch Schenkungen und die Übergabe von Belegexemplaren. Die Neuzugänge der Bibliothek werden seit dem Jahr 2012 in einer Vitrine sowie zwei Standregalen im Lesesaal präsentiert.

Das Archiv hat sich im Berichtszeitraum von Unterlagen bzw. Stücken getrennt, die aus Gründen der Zuständigkeit hier nicht zu erwarten sind (Nachlassreste des Zeithistorikers Werner Maser wurden

nach einer ersten großen Übergabe im Jahr 2011 nochmals an das Institut für Zeitgeschichte/München abgegeben; kleinere Übergaben erfolgten an das Kulturbüro/Städtische Galerie).

In Kooperation mit der Personalabteilung, die die Durchsicht der entsprechenden ca. 1.800 Akten übernahm, erfolgte im Jahr 2012 nach vorab festgelegten Kriterien eine Entscheidung über die Kassation bzw. dauerhafte Archivierung einer umfangreichen Personalaktenabgabe im Archiv.

#### **4. Erschließung von Archivalien, Retrokonversion von Findmitteln**

Es wird ein Überblick über die *wichtigsten Erschließungsarbeiten* im Stadtarchiv im Jahr 2012 gegeben; auch die retrospektive Eingabe von Findmitteln in die Datenbank („Retrokonversion“) und ähnliche Arbeiten werden berücksichtigt. Die Ergebnisse der Erschließung sind in der Regel über die Findbuchdatenbank auch im Internet abruf- und

recherchierbar (<http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net>).

- Datenbankmäßige *Erfassung und Neuformierung des Bestandes 6* (grundlegender Bestand der Stadtverwaltung für die Jahre 1880-1948), Fortführung der Erschließung, ca. 2.000 AE (noch nicht abgeschlossen)
- Verzeichnung *Nachlass Karl Leiling* (Bestand 191-2; Oberbürgermeister von Speyer 1919-1943 und 1945/1946; Abschluss der Erschließung, insgesamt 310 AE)
- *Dezernat 2* (Bestand 61; früheres Dezernat 2, 938 AE, Laufzeit 1975-1995)
- *Hauptverwaltung* (Abgabe 2012, Bestand 10-1, 13 AE)
- *Personalabteilung: Allgemeine Akten* (Bestand 10-2, 40 AE)
- *Stadtkasse* (Bestand 21, 21 AE)
- *Personenstandsunterlagen* (Bestand 34, 298 AE)

- *Bestand 52-1* (Erziehungs- und Familiengeld, 19 AE)
- *Ausgleichsamt* (Lastenausgleichsakten, Bestand 55, 233 AE)
- *Bauverwaltung* (Bestand 60, Fortführung der Erschließung, 40 AE)
- *Kirchenbücher* (Bestand 141, komplett; 38 AE sowie ca. 7.000 Digitalisate)
- *Filz- und Munitionsfabrik Hess* (Bestand 163-4, 61 AE)
- *Dokumentation zur Pionier-Kaserne Speyer/Traditionsraum* (Bestand 166, 7 AE)
- *Maler- und Lackiererinnung Speyer* (Bestand 174-1, 118 AE)
- *Protestantischer Mädchenbund Speyer* (Bestand 177-8, 17 AE)
- *Nachlass („Vorlass“) Hans Gruber* (Bestand 192-9, Verzeichnung der Nr. 236-257)
- *Nachlass Emil Lind* (Bestand 192-13, derzeit 30 VZE; Teilnachlass!)

- *Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermitenangehrigen, Kreisverband Speyer* (Bestand 194, 28 AE)
- *Fotosammlungen* (Bestände 233-1 und 233-2, ca. 1.300 AE samt Digitalisaten)
- *Dokumentation zu Wahlkämpfen und Parteien in Speyer* (Bestand 243, 126 AE)
- *Gedenktagekalender*, Fortführung (Datenbankbasierte Zusammenstellung der Gedenktage, Jubiläen, Geburtstage usw. mit Speyer-Bezug, ca. 300 Einträge)
- *Digitale Urkunden des Stadtarchivs*: Ergänzung um mehrere Hundert digitalisierte Karteikarten und erneuter Upload (<http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/DE-StaASpeyer/archive>)
- *Einreihung und Erschließung weiterer kleiner Abgaben und historischer Fotos/Postkarten*

Im Berichtszeitraum wurden im Stadtarchiv für die Zwecke der Online-Präsentation der Archivdatenbank (sowie teilweise in Verbindung mit der

Erschließung/Retrokonversion von Beständen) ca. 18.000 *Digitalisate* angefertigt und in die Datenbank eingebunden, vornehmlich aus folgenden Beständen: 1A (Reichsstadt Speyer, Akten), 1B (Reichsstadt Speyer, Amtsbücher, Ratsprotokolle usw.), 141 (Kirchenbücher), 233-1 und -2 (Fotosammlungen). Die Urkunden des Stadtarchivs stehen bereits seit dem Oktober 2011 komplett in digitaler Form im Internet zur Verfügung (<http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/DE-StaASpeyer/archive>).

## **5. Auskunft- und Benutzungsdienst, Anfragen**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtarchivs waren im Jahr 2012 in knapp 1.100 Fällen in die *Beantwortung mündlicher und schriftlicher Anfragen* sowie in die *Betreuung von Benutzern im Lesesaal* involviert. Allein ca. 800 verschiedene Nutzer im Lesesaal des Archivs mit teils aufwendigeren und mehrtägigen Recherchen zeigen, dass

die Relevanz des Archivs als „kollektives Gedächtnis“ Speyers an- und wahrgenommen wird.

Unter den *Nutzungszwecken* standen auch im Jahr 2012 die heimat- und familiengeschichtlichen Vorhaben an erster Stelle. Deutlich zugenommen haben die Anfragen zu den seit kurzem im Stadtarchiv (zuvor: Standesamt) lagernden *Personenstandsunterlagen*; diese sind nicht nur genealogische Quellen ersten Ranges, sondern können z.B. auch aus rechtlichen Gründen für Nutzer/Interessenten relevant sein. Neben der Beantwortung von Anfragen zu diesen Unterlagen stand und steht auch die Vorlage im Lesesaal im Zentrum der Benutzung. Das Stadtarchiv plant in absehbarer Zeit ein Digitalisierungsprojekt, um die Nutzung der Personenstandsunterlagen zu erleichtern.

Hinsichtlich der weiteren Nutzungszwecke ist eine *Zunahme wissenschaftlicher Forschungsvorhaben* zu konstatieren. Dies betrifft nicht nur einige universitäre Abschlussarbeiten oder Dissertationen,

sondern auch wissenschaftliche Grundlagenprojekte (Langzeitvorhaben): Neben den älteren reichsstädtischen Beständen stehen dabei auch immer mehr die Archivalien des 19. und 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt. Dazu beigetragen haben dürfte sicherlich der Umstand, dass gerade zentrale Bestände wie der Bestand 6 (Stadtverwaltung 1880-1948) und der Nachlass des früheren Speyerer Oberbürgermeisters Karl Leiling (1919-1943 und 1945/1946) mittlerweile besser erschlossen und über das Internet recherchierbar sind.

Das Stadtarchiv war mittels Auskünften, Recherchen und der Anfertigung von Archivalienfotos auch im Jahr 2012 vielfach für verschiedene städtische Ämter tätig (z.B. Pressestelle, Bauverwaltung, Wirtschaftsförderung, Seniorenbüro). Hierzu zählte, um nur ein Beispiel zu nennen, die Bereitstellung der Porträts der Ehrenbürger Speyers für die neue Homepage der Stadt. Gleiches gilt für verschiedene Anfragen der regionalen und überregionalen Presse sowie für Filmprojekte. Knapp 400 Beischreibungen

in die Personenstandszweitbücher wurden angefertigt.

## **6. Publikationen, Vorträge und Ausstellungen**

### **6.1 Publikationen**

#### ***Katrin Hopstock:***

100 Jahre Flugplatz Speyer. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Sommer 2012), S. 29-35

100 Jahre Zeppelinerschule = 100 Jahre Speyerer Schulgeschichte. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Herbst 2012), S. 21-27

Ein stilles Jubiläum [175 Jahre Einweihung der Speyerer Synagoge am 24. November 1837]. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Winter 2012), S. 25-26

„Jewish life in Speyer – an invitation to a road trip“,  
von Johannes P. Bruno / Eberhard Dittus. Speyer  
2012 (= Neuübersetzung der vergriffenen Auflage  
der englischen Fassung des Führers durch das jü-  
dische Speyer; Mitlektorat)

Hauschronik Gilgenstraße 35 [Altpörtel-Café]. Nach  
archivalischen Quellen, 2 Seiten, hg. v. C. Dupré,  
2012

***Carmen Kämmerer:***

Das Speyerer Zauberbuch. In: Bibliotheksdienst 46  
(2012), S. 789-796

***Doreen Kelimes:***

Die ost- und nordosteuropäischen Archive zwischen  
Digitalisierung, Web 2.0 und sozialen Medien (Onli-  
ne-Publikation unter <http://archive20.hypotheses.org/492>)

***Joachim Kemper:***

Ein „digital-soziales“ Archiv? Das Stadtarchiv Speyer im „Web 2.0“. In: Pfälzisch-Rheinische Familienkunde 60 (2011), S. 304-307

Die Speyerer Urkunden im Netz. In: Pfälzer Heimat 63 Heft 1 (2012), S. 1-3

Protestantisches Juwel und „Sanierungsfall“. Die Speyerer Dreifaltigkeitskirche soll bis zu ihrem 300. Jubiläum im Jahr 2017 rundum saniert werden. In: Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft 63 Heft 1 (2012), S. 6-7

Archives open – offene Archive? Ein Praxisbericht. In: Technical and field related problems of traditional and electronic archiving. Conference proceedings Radenci Nr. 11, Maribor 2012, S. 445-450

Archivische Spätzügler? Sechs Web 2.0-Praxisberichte. In: Archivar. Zeitschrift für Archivwe-

sen 65 Heft 2 (2012), S. 136-143 (zus. mit weiteren Autoren)

Ein streitbarer Wittelsbacher. Unter Kurfürst Friedrich I. von der Pfalz (1425-1476), genannt „der Siegreiche“, erlebte die Kurpfalz kurzzeitig eine machtpolitische Blüte. In: Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft 63 Heft 2 (2012) S. 8-9

Schriftgutverwaltung nach DIN-ISO 15489-1. Ein Leitfaden zur qualitätssicheren Aktenführung. Kommentar. Berlin 2012 (Mitarbeit)

Benutzung im Stadtarchiv [Speyer] steht auf neuer Grundlage. Fotografieren im Lesesaal wird erlaubt. In: Pfälzisch-Rheinische Familienkunde 61 (2012), S. 415-416

Archive am Oberrhein werden digital. Stadtarchiv Speyer nimmt an grenzüberschreitendem Projekt teil. In: Speyer. Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins (Winter 2012), S. 45-47

Jerusalem am Rhein. Speyer geht zusammen mit Worms und Mainz ins Rennen um einen (weiteren) Weltkulturerbe-Titel. In: Die Pfalz. Zeitschrift für Politik, Kultur und Wirtschaft 63 Heft 4 (2012), S. 8-9

## **6.2 Vorträge**

### ***Oliver Bentz:***

Stadtarchiv Speyer@web.2.0. Aus der social-media-Praxis eines Kommunalarchivs (Kassel, Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag: „Im (virtuellen) Lesesaal ist für Sie ein Platz reserviert...“ – Archivbenutzung heute – Perspektiven für morgen“, 14. bis 16. November 2012; Beitrag im Druck)

The history of Hans Purrmanns triptych “Allegory on art and science” in the old hall of the county council in Speyer (Speyer, Tagung “Offene Archive?”, 22. November 2012)

**Joachim Kemper:**

Das Projekt *Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk*. Die Stadtarchive von Mainz, Worms und Speyer im virtuellen Raum (Worms, Vortragsreihe Altertumsverein Worms, 17. Februar 2012)

Die Klosterpolitik Friedrichs des Siegreichen (Neustadt/Weinstraße, Tagung „Friedrich der Siegreiche [1425-1476], Kurfürst von der Pfalz“, 17. März 2012)

Archives Open - Open Archives? A Case Study (Radenci/Slowenien, Konferenz “Technical and field related problems of traditional and electronic archiving”, 30. März 2012)

Virtual Project of German Charters Network. Archives Mainz, Worms and Speyer in the Virtual Space (Radenci/Slowenien, Konferenz “Technical and field related problems of traditional and electronic archiving”, 30. März 2012)

„Moderne“ Erschließungsrichtlinien. Wie Archive ihrer Erschließungsrückstände Herr werden können (Bregenz/Österreich, Fachseminar „Erschließung von Archivunterlagen. Standards, Struktur und Sinn von Beschreibungen“, Vorarlberger Landesarchiv, 12. April 2012)

Web 2.0 – oder: wie Erschließung auch aussehen kann. Neue Wege gehen ... (Bregenz/Österreich, Fachseminar „Erschließung von Archivunterlagen. Standards, Struktur und Sinn von Beschreibungen“, Vorarlberger Landesarchiv, 12. April 2012)

Bayerische Militärgeschichte, Speyer und die Pfalz: Wenig bekannte Quellen – und nicht nur „militärisch“ (Speyer, Bezirksgruppe Speyer im Historischen Verein der Pfalz e.V., 16. April 2012)

Fortbildungsveranstaltung (zus. mit Kai Naumann): Selbermachen! Praktische Fähigkeiten für Archivierung digitaler Unterlagen, Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit im Netz (Bad Bergzabern,

Südwestdeutscher Archivtag, 22. Juni 2012; wiederholt am 18. September 2012 im Staatsarchiv Ludwigsburg)

Stadtarchiv Speyer@Web2.0. Aus der social-media-Praxis eines Kommunalarchivs (Mainz, Deutscher Historikertag, 27. September 2012; wiederholt auf der *Informationsveranstaltung* „Social Media – Chance oder Gefahr?“, Köln, Deutscher Archivtag, 28. September 2012)

Das DFG-Projekt „Virtuelles deutsches Urkundenetzwerk“ (Mainz, Mainzer Altertumsverein/ Stadtarchiv Mainz, 3. Dezember 2012)

***Elisabeth Steiger:***

„Offene Archive?“ – Social Media im deutschen Archivwesen (Einsiedeln/Schweiz, ICARUS-Meeting, 26. Juni 2012)

Stadtarchiv Speyer@web.2.0. Aus der social-media-Praxis eines Kommunalarchivs (Mainz, Ar-

beitskreis der Kommunalarchive in Rheinland-Pfalz,  
15. Oktober 2012)

Stadtarchiv Speyer@web.2.0. Ein Kurzstatement zu  
den Web 2.0 - Aktivitäten des Stadtarchivs Speyer  
(Speyer, Tagung „Offene Archive?“, 23. November  
2012)

### ***Vortragsreihe „Mittwohabend im Stadtarchiv“***

Das stadtgeschichtliche Vortragsprogramm des  
Jahres 2012 war im Vergleich zum Vorjahr deutlich  
erweitert worden. Die insgesamt neun Vorträge fan-  
den, abgesehen von einem Vortrag („Alte  
Rebsorten am Rhein“, 21. März, Historischer Rats-  
saal), im Lesesaal des Stadtarchivs statt. Die  
Presse-Resonanz vor oder auch in Folge der Vor-  
träge (Berichte, Aufgreifen der Thematik) war sehr  
erfreulich. Herausragend besucht wurden neben der  
Lesung „Mit freundlichen Grüßen aus Ost und  
West!“ (18. April, über 50 Besucher) vor allem der  
stadtgeschichtliche Vortrag zu den Speyerer Stuhl-  
brüdern (21. November, über 70 Gäste) und der

weingeschichtliche Vortrag von Fritz Schumann am 21. März (ca. 90 Teilnehmer).

### **6.3 Ausstellungen**

Die Abteilung war wie im Vorjahr durch die *Ausleihe von Exponaten* an mehreren Ausstellungen beteiligt (Beispiel: „Treten Sie ein! Treten Sie aus! Warum Menschen ihre Religion wechseln“, Ausstellung der Jüdischen Museen Hohenems/Österreich, München und Frankfurt/Main, 2012/2014).

Weitere Ausstellungsprojekte wie etwa „Königreich Pfalz“ (Historisches Museum der Pfalz) oder eine geplante Ausstellung zum 1. Weltkrieg (Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion Rhein-Neckar) wurden bzw. werden durch Exponate und Beratung unterstützt. Ebenso wurde die im Archiv vorhandene Ausstellungstechnik (Stelltafeln, Vitrinen) an andere Stellen für Ausstellungszwecke ausgeliehen. Vom Stadtarchiv betreut und durch eine eigene Vortragsreihe mit namhaften Referenten ergänzt wurde

die deutsch-französische Wanderausstellung „Josel von Rosheim (1478 bis 1554) zwischen dem Einzigartigen und Universellen. Ein engagierter Jude im Europa seiner Zeit und im Europa unserer Zeit“, die vom 1. bis 29. Juni 2012 Station in Speyer machte (gefördert von der Kulturstiftung Speyer). Die Ausstellung war als Beitrag des Stadtarchivs während der Speyerer „Kult(o)urnacht“ am 1. Juni zugänglich.

Mit einem wichtigen Stück Wissenschaftsgeschichte, nämlich der Erforschung des Speyerer Judenhofs, beschäftigte sich eine durch die Abteilung koordinierte und erarbeitete Sonderausstellung im Museum „SchPIRA“ (Konzept und Umsetzung: Dr. Matthias Preißler, Elisabeth Steiger): Die Ausstellung *„Die Erforschung des Judenhofs. Bauforschung und Archäologie im ehemaligen jüdischen Viertel von Speyer“* wird noch bis Sommer 2013 im Medienraum des Museums präsentiert.

Im Rahmen der kleinen Ausstellungsreihe im Lesesaal des Stadtarchivs (*„Schaufenster zur*

*Stadtgeschichte*“) wurden neu bearbeitete und stadthistorisch wichtige Archivbestände präsentiert, ebenso aber auch ausgewählte bzw. im Rahmen der Katalogisierungsarbeiten erst ans „Tageslicht“ gelangte Bücher und „Preziosen“ aus der Bibliothek des Archivs.

Für das Jahr 2013 steht das Thema „Bücherverbrennung in der NS-Zeit in Speyer“ bereits fest (weitere Themen für das „Schaufenster zur Stadtgeschichte“ sind in Arbeit), ebenso eine Lesesaal-Ausstellung des bekannten österreichischen Künstlers Prof. Herwig Zens (April/Juni 2013: „Feuerbach-Paraphrasen“). Ab September 2013 wird im Museum „SchPIRA“ an den in Vergessenheit geratenen jüdischen Zeichner Bil Spira (1913-1999) erinnert. Eine Übernahme der Kunstaussstellung „Die SchUM-Städte. Gestern, heute, morgen“ nach Speyer ist ebenfalls in Planung

## 7. Öffentlichkeitsarbeit, Internet, Web 2.0

### 7.1 Internetauftritt

Ergänzend zur inhaltlichen Erweiterung und Verbesserung der *Homepage*, die im Rahmen des Gesamt-Relaunchs des städtischen Internetauftritts [www.speyer.de](http://www.speyer.de) zu Beginn des Jahres 2013 sichtbar werden wird, führt das Archiv auch eine elektronische Archivierung des bisherigen sowie des zukünftigen Internetauftritts der Stadt durch. Die Präsentation erfolgt im digitalen *Webseitenarchiv SWBRegio* des Bibliotheksservicezentrums Baden-Württemberg (<http://swb.bsz-bw.de/>). Die rundum erneuerte Homepage des Archivs wird zukünftig noch differenzierter die Aufgaben und Angebote des Stadtarchivs und der gesamten Abteilung vermitteln.

## 7.2 „Stadtarchiv 2.0“

Das Stadtarchiv zählt mit einer ganzen Reihe genutzter Anwendungen sicherlich zu denjenigen deutschen Archiven, die sich am intensivsten mit den Auswirkungen und Möglichkeiten der „*sozialen Medien*“ auseinandersetzen. Dies spiegelt sich auch in einer ganzen Reihe von archivischen Praxisberichten bzw. Vorträgen/Beiträgen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs im Verlauf des Jahres 2012 (unter anderem auf dem „Deutschen Archivtag“ sowie im Fachorgan „Archivar“; siehe dazu auch oben Pt. 6.1 und 6.2). Zu den wichtigen Ereignissen in diesem Bereich gehörte auch die durch die Abteilung in Verbindung mit dem Kreisarchiv Siegen-Wittgenstein sowie ICARUS (International centre for archival research) veranstaltete Tagung „*Offene Archive? Archive 2.0 im deutschen Sprachraum (und im europäischen Kontext)*“: Die von ca. 70 Fachkollegen und -kolleginnen aus dem In- und Ausland besuchte Konferenz umfasste über 25 Vorträge und fand vom 22. bis 23. November in Speyer statt. Das Ta-

gungsblog (<http://archive20.hypotheses.org>) hatte allein zwischen Oktober 2012 und Anfang Januar 2013 knapp 70.000 Seitenzugriffe, was eindrücklich das fachliche Interesse an der Thematik demonstriert.

*Das Stadtarchiv Speyer im Internet bzw. Web 2.0:*

Homepage

<http://www.speyer.de/de/bildung/bibliotheken/stadtarchiv> bzw. <http://www.stadtarchiv.speyer.de/> (ab ca. März 2013)

Online-Findmittel und digitale Präsentationen

<http://www.stadtarchiv-speyer.findbuch.net>

<http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/DE->

[StaASpeyer/archive](http://www.mom-ca.uni-koeln.de/mom/DE-StaASpeyer/archive)

Social media/Blogs

<http://www.facebook.com/Speyer.Stadtarchiv>

[http://twitter.com/Speyer\\_Archiv](http://twitter.com/Speyer_Archiv)

<http://twitter.com/archive20>

[http://www.flickr.com/photos/stadtarchiv\\_speyer/](http://www.flickr.com/photos/stadtarchiv_speyer/)

<http://www.slideshare.net/StadtASpeyer>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Stadtarchiv\\_Speyer](http://de.wikipedia.org/wiki/Stadtarchiv_Speyer)

<http://speyererhausbuch1795.blogspot.de/>

<http://archive20.hypotheses.org/>

<http://archives.hypotheses.org/>

### **7.3 Pressetermine, Berichte**

Bilanziert man die verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten des Stadtarchivs bzw. der Abteilung Kulturelles Erbe im Jahr 2012, so kann die Resonanz in den Medien als gut bezeichnet werden. Neben den Vorträgen und Ausstellungen stand z.B. auch die Tagung „Offene Archive?“ dabei im Fokus des Interesses. Auch Themen wie die Retrokatalogisierung der Archivbibliothek, das Projekt der Restaurierung brandgeschädigter Urkunden des Archivs oder z.B. die Tätigkeit einer Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst im Archiv fanden Beachtung. Zu Radiobeiträgen kam es im Zusammenhang mit dem jüdischen mittelalterlichen Erbe Speyers sowie mit der digitalen Präsentation einer pfälzischen Fotosammlung auf der Flickr-Präsenz des Archivs (Sammlung Barth).

## **7.4 Führungen im Stadtarchiv**

Mehrere Archivführungen sowie Präsentationen der Archivarbeit: Bundesweiter „Tag der Archive“ am 3. März (ca. 60 Besucher)

Archivführung für die Teilnehmer einer Übung am Historischen Seminar der Universität Heidelberg (30. Juli, 15 Personen)

Archivführung sowie Museumsführung (Museum „SchPIRA“) für die Arbeitsgemeinschaft rheinhessischer Heimatforscher (25. August, ca. 30 Personen)

Archivführung für Mitarbeiter der Universitätsbibliothek Heidelberg (13. September, ca. 35 Personen)

Archivführung sowie Museumsführung (Museum „SchPIRA“) für die Regionalgruppe Rhein-Neckar

der „Kulturpolitischen Gesellschaft“ (13. November, 7 Personen)

Archivführung in Form eines sogenannten „Twee-tups“/KultUps sowie Museumsführung (Museum „SchPIRA“) anlässlich der Tagung „Offene Archive“ (22. November, ca. 40 Personen)

Archivführung sowie Museumsführung (Museum „SchPIRA“) für eine Delegation des Shanghai Administration Institute (26. November, 8 Personen)

Archivführung sowie Museumsführung (Museum „SchPIRA“) für eine Gruppe ägyptischer Professoren und Inspektoren für das Fach Geschichte (28. November, ca. 20 Personen)

Weitere Magazinführungen fanden außerdem für mehrere Einzelbesucher sowie kleinere Gruppen statt (unter anderem für Prof. Dr. Bernd Schneidmüller/Heidelberg und Prof. Thomas Duttonhoefer/Darmstadt; sowie für Herrn Geoffrey

Anderson aus unserer englischen Partnerstadt Spalding, der an einem ganzen Vormittag bei der Erschließung von Fotos aus sechs Jahrzehnten Partnerschaftsgeschichte behilflich war).

## **8. Projekte**

Die Abteilung ist derzeit an den folgenden Projekten beteiligt: „*Archivum Rhenanum*“ (EU-Projekt, Kofinanzierer) und „*ENARC*“ („European network on archival cooperation“, assoziierter Partner). Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt „*Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk*“, an dem das Archiv ebenfalls beteiligt war, ist im Jahr 2012 ausgelaufen.

Das im Frühjahr 2012 beantragte Projekt „*Archivum Rhenanum*“ ist ein gemeinsames, grenzüberschreitendes Projekt von Archiven sowie historischen Vereinen und Einrichtungen aus der Pfalz, Baden und dem Elsass (Laufzeit: 2013-2015). Die beteiligten Partner wollen das historische Gedächtnis des

Ober rheinge biets virtuell wiederherstellen und da- durch Grenzen überwinden. Im Rahmen des Projekts soll durch moderne Erläuterungen, Zwei- sprachigkeit und durch die neuen Medien (Digitalisierung, Onlineangebote, bilinguale Kom- munikationsplattformen – Blogs) der Öffentlichkeit ein bislang nicht verfügbarer Zugang zu ihrem „Ge- dächtnis“ geboten werden. Eine deutsche Internetpräsenz des Projekts existiert seit dem Spätjahr 2012 unter <http://archives.hypotheses.org/>. Im Jahr 2012 fanden zur Vorbereitung des Projekts einige Besprechungen sowie erste Projekttreffen statt, an denen auch Vertreter des Stadtarchivs teil- nahmen.

Im Rahmen des Projekts „ENARC“ wurde die Spey- erer Tagung „Offene Archive?“ finanziell gefördert und somit erst ermöglicht (Pt. 7.2).

Der Abschlussworkshop des Projekts „*Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk*“ (Marburg, 25. Mai 2012) wurde mit Unterstützung der Abteilung konzi- piert und vorbereitet. Der Archivleiter referierte

mehrfach im Jahr 2012 über das Projekt und dessen Ziele; ein Beitrag über das Projekt für die „Blätter für deutsche Landesgeschichte“ wurde eingereicht (im Druck).

Ein Projektantrag zum in Speyer zwischen 1527 und 1689 residierenden *Reichskammergericht* wurde im Verlauf des Jahres 2012 textlich erarbeitet und wird Anfang 2013 bei der DFG eingereicht werden.

An einem unter Federführung des Heidelberger „Instituts für Fränkisch-Pfälzische Geschichte“ (Prof. Dr. Bernd Schneidmüller) vorbereiteten *Projektantrag zur Erforschung spätmittelalterlicher kommunaler Kanzleien* ist die Abteilung ebenfalls beteiligt.

Mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (*Bucer-Forschungsstelle*) fanden im Berichtszeitraum Gespräche über eine Beteiligung des Stadtarchivs an einem Vorhaben zu einer Edition

von Mandaten und Ordnungen aus der Reformationszeit statt.

Zu den wichtigen Projekten der Abteilung ist nicht zuletzt der im August 2012 über das rheinland-pfälzische Kultusministerium auf den Weg gebrachte *SchUM-Welterbeantrag* der Städte Speyer, Mainz und Worms zu zählen. Zunächst steht die Aufnahme in die deutsche Vorschlagliste für die UNESCO an, diese wird sich mit den Anträgen dann vermutlich im Jahr 2017 auseinandersetzen. Die herausragende Bedeutung der mittelalterlichen rheinischen SchUM-Städte für die Entwicklung des europäischen Judentums ist unbestritten: SchUM ist ein Akronym aus den Anfangsbuchstaben der hebräischen Namen von Speyer (Schpira), Worms (Warmaisa) und Mainz (Magenza). Die jüdischen Gemeinden bildeten einen einflussreichen geistig-religiösen Verbund, der bis heute im Judentum ein „Begriff“ ist. Die Gelehrten der SchUM-Städte und ihre Talmudschulen zogen Lernende aus einem großen Umkreis an. In der jüdischen SchUM-Lebenswelt entstanden die Grundlagen des jüdi-

schen Lebens nördlich der Alpen. Die Abteilung nahm im Zusammenhang mit der Antragstellung sowie weiteren Plänen und begleitenden Aufgaben an einer ganzen Reihe von vorbereitenden Arbeitstreffen teil. Zu den Maßnahmen vor Ort zählten z.B. die Erarbeitung einer Ausstellung im Speyerer Jüdischen Museum („Die Erforschung des Judenhofs“) sowie die inhaltliche Konzeption und Bearbeitung einer Medienstation für das Museum (Pt. 6.3 bzw. 9). Auch die Präsentation der Online-Edition der Speyerer jüdischen Grabdenkmäler zählte zu den Veranstaltungen im Museum (2. September). Im Jahr 2012 wurden für einige Fachgruppen bzw. Historiker Führungen mit SchUM-Schwerpunkt im Judenhof durchgeführt (Pt. 7.4). Auch die Josel von Rosheim-Ausstellung mit Begleitprogramm ist im Kontext des Welterbeantrags zu sehen (Pt. 6.3). Für das Jahr 2013 sind, neben der Begleitung des Antrags und einer bereits 2012 konzipierten und diskutierten SchUM-Vereinsgründung unter anderem die Publikation eines umfangreicheren wissenschaftlichen Forschungsbandes zum Juden-

hof sowie eine virtuelle Umsetzung des Museums „SchPIRA“ geplant (siehe zu weiteren geplanten Ausstellungen auch oben Pt. 6.3). Die Sichtbarmachung des Welterbeantrags durch die beteiligten Städte, das Land sowie die federführende „Generaldirektion Kulturelles Erbe“ muss im Jahr 2013 gemeinsames Ziel aller Beteiligten sein.

Die Abteilung hat im Jahr 2012 gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Evangelischen Kirche der Pfalz an der inhaltlichen Konzeption einer *App* zum Thema „*Stätten der Reformation in Speyer*“ gearbeitet, die im Jahr 2013 erarbeitet und präsentiert werden soll. Sie steht ebenso im Kontext der „Lutherdekade“ (2008/2017) wie ein (längerfristiges) Tagungsprojekt zur Speyerer Dreifaltigkeitskirche, das bereits im Berichtszeitraum in Gesprächen vorbereitet wurde. An Besprechungen zum Reformationsjubiläum nahmen im Mainzer Kultusministerium der Abteilungsleiter bzw. Doreen Kelimes teil (27. Februar bzw. 5. November).

Vorbereitet wurde im Jahr 2012 in Verbindung mit der „Landeszentrale für Medien und Kommunikation“ auch das Konzept für einen *Imagefilm* der Abteilung bzw. des Stadtarchivs (Federführung: Doreen Kelimes; Umsetzung voraussichtlich im Jahr 2013).

## **9. Museum, Gedenkstätten**

Bereits mehrfach wurden in diesem Bericht *koordinierende und inhaltlich-wissenschaftliche Aufgaben* der Abteilung im Bereich des Judenhofs bzw. des Jüdischen Museums „SchPIRA“ thematisiert. Eine ausnehmend gute Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Speyer, der Projekte auch finanziell förderte, trug wesentlich zum Erfolg der einzelnen Vorhaben im *Museum „SchPIRA“* bei (z.B. Ausstellung „Die Erforschung des Judenhofs“; Führungen für Fachgruppen bzw. Vorträge/Präsentationen). Zu den Maßnahmen, die die Attraktivität des Museums nachhaltig steigern sollen, zählte im Jahr 2012 auch die *Erarbeitung eines Medienterminals* (Touch-

screen-Bildschirm) zur Geschichte der Juden in Speyer vom Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts („*Dokumente zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Speyer*“). Die neue Medienstation, die Ende Januar 2013 der Öffentlichkeit vorgestellt wird, basiert wesentlich auf der reichen Überlieferung des Stadtarchivs Speyer und zeigt neben einigen bekannten auch viele weniger bekannte Quellen zur jüdischen Geschichte der Stadt (Abbildung, kurze Erläuterung, z.T. auch Übersetzungen). Auf Vermittlung der Abteilung wurde das Museum im Rahmen der „RLP-Meile“ auf dem Historikertag in Mainz vorgestellt (25.9.; Referentin: Mira Hofmann M.A.); die Abteilung selbst präsentierte dort die Speyerer mittelalterlichen jüdischen Stätten und das Museum im Rahmen einer kleinen Ausstellung (gemeinsam mit Worms und Mainz).

Weitere *Pläne*, durch die das Museum auch in der Landschaft der deutschen jüdischen Museen verstärkt wahrgenommen werden könnte, sollen im Jahr 2013 umgesetzt bzw. angegangen werden (z.B. Gründung eines Fördervereins; Einsetzung

eines Wissenschaftlichen Beirats; Mitwirkung an übergreifenden Projekten). Eine Fortführung wechselnder Ausstellungen im Medienraum des Museums ist fest eingeplant.

Zum weiteren Komplex um den Speyerer Judenhof in der Kleinen Pfaffengasse gehören seit dem Jahr 2011 auch die *Gedenkräume* für den Lyriker Martin Greif (1839 - 1911) und für den Speyerer Politiker und Verleger Dr. Eugen Jäger (1842 - 1926). Die Gedenkräume sind aufgrund einer gemeinsamen Initiative der Abteilung und des Verkehrsvereins seit dem Spätsommer 2012 für regelmäßige Führungen geöffnet bzw. für Führungen über die Tourist-Information buchbar. Zwei unter Mitarbeit der Abteilung erarbeitete Informationsbroschüren stehen jetzt ebenfalls zu diesen Gedenkstätten zur Verfügung.

Die Abteilung präsentierte sich und ihre unterschiedlichen Aufgaben und Projekte anlässlich des Historikertags an einem eigenen Ausstellerstand (25. bis 28. September 2012, Mainz).

## 10. Fachbezogene Tätigkeiten (Sonstiges)

### ***Oliver Bentz:***

*Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):* Historikertag (25. bis 28. September in Mainz); „Sicherer Umgang mit Schimmel und Staub“ (Landesarchiv Baden-Württemberg – Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut, Ludwigsburg, 6. bis 7. November); „Im (virtuellen) Lesesaal ist für Sie ein Platz reserviert... – Archivbenutzung heute – Perspektiven für morgen“ (Bundeskonzferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag, Kassel, 14. bis 16. November 2012).

Laudatio auf den Preisträger des Ernst Johann-Literaturpreises der Stadt Schifferstadt, Herrn Carl Corino, gehalten am 15. Oktober im Rathaus Schifferstadt (Beitrag im Druck).

„Bewegte Ruhe – Zum druckgraphischen Werk von Klaus Fresenius“. Eröffnungsrede zur Ausstellung „Klaus Fresenius – Stationen 1 2 3“ Klaus Fresenius – Retrospektive am 16. November. Beitrag erschienen in: Klaus Fresenius - Retrospektive / [Hrsg.: Klaus Fresenius. Red.: Barbara Fresenius]. Speyer, 2012, S. 66-69.

***Katrin Hopstock:***

*Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen:* Informationsveranstaltung Deutsche Digitale Bibliothek (19. März, Frankfurt/Main); Arbeitskreis der Archive in der Metropolregion Rhein Neckar (17. April, Speyer); Südwestdeutscher Archivtag (23. Juni, Bad Bergzabern).

***Joachim Kemper:***

*Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen (siehe auch oben unter Vorträge):* Die Wittelsbacher und die Kurpfalz im Mittelalter (12. bis 14. Januar, Mannheim); Weblogs in den Geisteswissenschaften (9. März, München); 3. Pfälzisches

Klosterversammlung (10. März, Kaiserslautern); Sitzung Ausschuss Historischer Verein der Pfalz e.V. (20. März, Edenkoben); Frühjahrsplenium Pfälzische Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (20. April, Speyer); Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivarinnen und Archivare (7. Mai, Kaiserslautern); Expertengespräch zum Abschluss des DFG-Projekts „Virtuelles deutsches Urkundennetzwerk“ (25. Mai, Marburg); Arbeitskreis „Records Management“ (15. Juni, Kassel); Triarier-Sitzung beim Südwestdeutschen Archivtag (22. Juni, Bad Bergzabern); Fortbildung sowie Prüfung „Ausbildung der Ausbilder“ (Handwerkskammer der Pfalz, 15.10. bis 26.10. sowie 10./14.12., Landau bzw. Kaiserslautern).

Der Abteilungsleiter war wie bereits im Jahr 2011 als *Redaktionsmitglied der Internationalen Archivkonferenz von Radenci* sowie als Ausschussmitglied der Vierteljahreshefte des Verkehrsvereins Speyer tätig; ebenso hat er im *Arbeitskreis „Records Management“* (Normenaus-

schuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen, DIN) mitgearbeitet. Er ist *Vorstandsmitglied von I-CARUS* (International centre for archival research, Wien). Im Frühjahr 2012 wurde er zum 1. Vorsitzenden der Bezirksgruppe Speyer im Historischen Verein der Pfalz gewählt.

***Hiltrud Zellner:***

*Teilnahme an Tagungen, Konferenzen und Arbeitskreisen: Workshop zur Interreg-Kostenabrechnung (13. September, Straßburg).*